Leonberger Kreiszeitung Nr. 293 - Samstag, 17.12.2016

Die Paris-Reise ist schon weg

Leonberg Den ganzen Samstag über wartet der Lions-Club noch mit seiner Tombola im Leo-Center auf. *Von Florian Mader*

Ein raffiniertes Plätzchen hat sich Gerd-Jürgen Britsch da ausgesucht. Am Eingang, dort, wo alle Leo-Center-Besucher von der Tiefgarage her kommen, steht er und fängt alle Kunden ab, die sich in Richtung Einkaufstempel aufmachen. „Ein Los für Sie?", fragt der eifrige Geschäftsmann und hält ihnen den Eimer mit den bunten Röllchen hin.

Dabei geht es Gerd-Jürgen Britsch indes nicht ums Geschäftemachen, die Einnahmen aus der Lions-Tombola sind für den guten Zweck bestimmt. „Viele haben sich schon einen Fünf-Euro-Schein parat gelegt und nehmen gleich mehrere Lose", sagt der Löwe strahlend und fischt die kleinen, bunten Zettel aus seinem schwarzen Eimer und überreicht sie der jungen Frau, die da angestürmt kommt. „Ja, schon als Kind haben mir meine Eltern damals Lose gekauft", berichtet die Leonbergerin Jasmin. Klar, dass sie jetzt wieder welche nimmt, wenn sie ohnehin gerade im Leo-Center einkauft.

„Eine kaputte Waschmaschine kann für eine Mutter zur großen Hürde werden, da helfen wir dann aus."

Peter Bach, Lions-Club

Seit 22 Jahren schon gibt es die Tombola des Leonberger Lions-Clubs. Die Grundidee davon, den anderen mit guten Taten zu helfen, ist aber schon viel älter. Anno 1917 gründete ein Versicherungsmann aus Chicago den Lions-Club, seit einem Jahrhundert kämpfen die Mitstreiter in der ganzen Welt wie die Löwen für ein Stückchen mehr sozialer Gerechtigkeit.

Willi Burger (links) wird schon wieder ein Los los. Foto: factum/Granville

„Ich bin zufrieden", sagt Willi Burger. Der Herr im feinen Zwirn steht eine Etage über seinem Kameraden Gerd-Jürgen Britsch und bewacht sowohl seinen Lostopf, als auch die zehn Hauptpreise der Lions-Tombola. Denn wer das Los mit der Nummer 1 zieht, kann einen nagelneuen Motorroller in seinen Besitzstand übereignen, auf Losbesitzer Nummer 2 wartet eine romantische Reise nach Paris.

Mit 500 Losen ist Willi Burger am Freitagmorgen losgezogen, vier Stunden später ist der Topf bereits ganz schön geleert. Und jetzt will auch noch Margarete Widmaier eines dieser bunten Stäbchen kaufen und ihr Glück versuchen. „Ich komme jedes Jahr hier vorbei", sagt die rüstige Leonbergerin. „Ich finde es nämlich richtig gut, dass das Geld hier in die Region fließt, da weiß man dann, wo es hinkommt." Und ihren Haushalt habe sie durch die Tombola-Schätze auch schon aufbessern können, Geschenkpapier und einige Salzsäckchen haben in all den Jahren schon auf sie gewartet.

Also, Glückslos eingepackt, und weiter geht's in Richtung Gewinn-Ausgabe. „Was haben wir denn da für eine Nummer?", fragt Edda Britsch und kruschtelt in all den vielen Kisten und Kartons in diesem Leo-Center-Eck. Denn nicht nur die 33 Lions-Männer des Clubs, auch ihre Frauen helfen beim Tombola-Wochenende kräftig mit. „Das ist auch ein tolles Gemeinschaftsgefühl", findet Edda Britsch, die hier mit zwei Kolleginnen die Gewinne ausgibt und damit stets ein Lächeln auf die glücklichen Gesichter der Leo-Center-Besucher zaubert. „Heute Morgen hat schon eine Dame die Paris-Reise gewonnen", erzählt Edda Britsch, „die war völlig fertig und überglücklich." Und mit dem Erlös der Tombola können die Lions ebenfalls viel Glück verbreiten, dafür sorgt der Organisator Peter Bach. Zum Prinzip haben es sich die Löwen nämlich gemacht, nur hier in der Region zu spenden. „Wir arbeiten mit der Diakonie zusammen, denn die weiß, wo es wirklich klemmt", berichtet Bach. Etwa, wenn einer alleinerziehenden Mutter plötzlich die Waschmaschine kaputtgeht. „Das kann dann für sie zu einer unüberwindbaren Hürde werden, da helfen wir dann aus", erklärt der Löwe Peter Bach.

Weihnachts-Tombola Den ganzen heutigen Samstag über bieten die Leonberger Lions noch im Leo-Center ihre Tombola-Lose feil. Um 17 Uhr ist dann die Ausgabe der zehn Hauptpreise, darunter auch der Motorroller.